

ATARI 850XL Interface-Box (Compy-Shop, ca. 1985–86)

Hintergrund und Entwicklung

Die **ATARI 850XL Interface-Box** wurde Mitte der 1980er in Westdeutschland als Nachfolger der originalen ATARI 850 Interface-Box vorgestellt stcarchiv.de. Nachdem Atari die Produktion der 850-Interfacebox (für die Atari 400/800) bei Einführung der XL-Serie einstellte, entstand eine Lücke für Nutzer, die Standard-Peripheriegeräte (Drucker, Modems usw.) anschließen wollten stcarchiv.de. Die 850XL wurde von einem deutschen Hersteller (vermutlich der Firma *Compy-Shop* in Mülheim/Ruhr) entwickelt und über Händler vertrieben forums.atariage.com. Sie kam ab 1985/86 auf den Markt und kostete etwa 398 DM archive.org.

Technische Merkmale und Anschlüsse

Die 850XL-Box fungiert als **serielles/parallel Interface** und wird – wie andere Atari-Zusatzgeräte – an den 13-poligen SIO-Anschluss des Atari-8-Bit-Computers angeschlossen. Im Gegensatz zur alten Atari-850 besitzt die 850XL **nur noch eine** RS-232-Seriellschnittstelle (statt vier) **und einen Centronics-Parallelausgang** für Drucker stcarchiv.de forums.atariage.com. Zusätzlich enthält das 850XL ein **Kassettenrecorder-Interface**, mit dem man anstelle des Atari-Datenrecorders (z.B. 410/1010) auch jeden handelsüblichen Kassettenrekorder zur Datenspeicherung nutzen kann archive.org. Die Box verfügt über eine eigene Stromversorgung und wird **über ein externes Netzteil** betrieben (SIO liefert hier keinen Strom) stcarchiv.de forums.atariage.com.

Intern ist die 850XL-Interfacebox ein intelligentes Peripheriegerät mit eigener Logik: Sie enthält einen Mikroprozessor (den Atari-üblichen „Sally“ 6502C) und einen POKEY-Chip für die SIO-Kommunikation, ähnlich dem Design der originalen 850-Interface forums.atariage.com. Die Firmware der 850XL wurde gegenüber der Atari-850 erweitert („XL“ = **eXtended**): In einem größeren ROM-Bereich sind zusätzliche Drucker-Funktionen implementiert forums.atariage.com. Um die serielle RS232-Schnittstelle programmatisch anzusprechen, muss – wie bei der Atari 850 – zunächst der *R:-Handler* von Diskette geladen werden (dieses Treiberprogramm befindet sich auf der DOS-II-Masterdiskette) stcarchiv.de.

Druckerfunktionen und Modi

Ein Hauptaugenmerk der 850XL liegt auf ihren erweiterten **Drucker-Funktionen**. Am Centronics-Port lassen sich vier verschiedene Ausgabe-Modi via Escape-Sequenzen einstellen stcarchiv.de:

1. **Transparentmodus:** Keine Umwandlung – alle Steuer- und Zeichen-Codes werden unverändert an den Drucker gesendet stcarchiv.de.
2. **Zeilenvorschub-Konvertierung:** Automatisches Ersetzen des ATARI-Zeilende-Codes (\$9B_{16}=155_{10}\$, ATASCII EOL) durch den Standard-Linefeed \$0D_{16}=13_{10}\$ stcarchiv.de. Damit können nicht grafikfähige Drucker korrekt zum Zeilenumbruch gebracht werden.
3. **List-Modus (Nicht-Epson-Drucker):** Alle Atari-Grafikzeichen (ATASCII 128–255) werden in druckbare Standard-ASCII-Zeichen umgewandelt stcarchiv.de. Dadurch „verstümmeln“ einfache Drucker ohne Grafiksatz die Atari-Grafiksymbole nicht, sondern geben ersatzweise lesbare Zeichen aus (siehe Bild 1 im genannten Bericht) archive.org.
4. **List-Modus (Epson-kompatible Drucker):** Hier generiert das Interface für jedes Atari-Grafikzeichen entsprechende **Steuercodes für Epson-/MX/RX/FX-Drucker** stcarchiv.de. Dadurch werden Atari-Grafikzeichen punktweise als Grafiken gedruckt. Umgekehrt werden invertierte (gespiegelte) Zeichen in normale Zeichen zurückgewandelt stcarchiv.de. Dieser Modus erlaubt es, Atari-Grafik (z.B. ANTIC/ATASCII-Grafiksymbole) auf jedem Epson-kompatiblen Drucker

wiederzugebenforums.atariage.com. (Hinweis: Die Grafiksymbol-Übersetzung lässt sich auch deaktivieren, um echte Grafikausgaben zu ermöglichenforums.atariage.com.)

Diese erweiterten Drucker-Fähigkeiten waren ein Alleinstellungsmerkmal der 850XL zur damaligen Zeit. Im Vergleich zur Atari-850 (die keine derartigen Übersetzungen bot) konnten so auch Texte mit Atari-spezifischen Sonderzeichen oder Grafiksymbolen korrekt auf Standarddruckern ausgegeben werdenforums.atariage.com.

Mitgelieferte Software

Im Lieferumfang der 850XL-Interfacebox befand sich eine **Diskette mit Software**stcarchiv.de. Auf der Vorderseite ist ein **Hardcopy-Programm**, das es ermöglicht, per Tastendruck (START oder SELECT + P) jederzeit einen Bildschirmausdruck anzustoßenstcarchiv.de. Damit lassen sich sowohl hochauflösende Grafikbilder als auch der Textbildschirm bequem ausdrucken. Auf der Rückseite der Diskette befindet sich ein vollwertiges **Terminalprogramm** für Datenkommunikation über Modem/Telefonstcarchiv.de. Zusammen mit der RS232-Schnittstelle der 850XL konnten Atari-Anwender also direkt Datenfernübertragung (DFÜ) betreiben – es wurde lediglich ein externes Akustik- oder Direktmodem benötigt.

Dokumentation und Verfügbarkeit

Die 850XL wurde hauptsächlich in Westdeutschland angeboten (über Händler wie z.B. Compy-Shop, Künke Industrial, Reinhard Wiesemann u.a.). Zeitgenössische Magazine berichteten 1985/86 über das Gerätstcarchiv.dede.archive.org. Eine offizielle **Bedienungsanleitung** in deutscher Sprache (ca. 9 Seiten) wurde mitgeliefert, die alle technischen Daten und Hinweise zur Nutzung enthieltstcarchiv.de. Darin sind vermutlich auch Schaltplandetails oder Anschlussschemata angegeben, jedoch ist ein vollständiger Schaltplan in heutigen Online-Quellen schwer zu finden. Aus Erfahrungsberichten geht jedoch hervor, dass das Gerät hardwareseitig auf der Technik der Atari 850 basierte und lediglich um neue Firmware-Funktionen und das Kassetten-Interface erweitert wurdeforums.atariage.comarchive.org.

Fazit: Die Atari 850XL Interface-Box stellte Mitte der 80er eine professionelle Lösung dar, um **gleichzeitig** einen Standard-Drucker (Centronics) und serielle Geräte (RS232) an den Atari 8-Bit Rechnern zu betreibenstcarchiv.de. Ihre intelligenten Übersetzungsmodi für Drucker, die zusätzliche Kassettenrekorder-Schnittstelle sowie die mitgelieferte Software hoben sie von einfacheren Adapterkabeln oder Interfaces ab. Später folgten noch leistungsfähigere Multi-IO-Lösungen (z.B. ICD Multi I/O, P:R: Connection, Black Box), doch die 850XL bleibt als spezialisiertes Drittanbieter-Zubehör ein bemerkenswertes Stück Atari-Hardware der 1980erforums.atariage.comforums.atariage.com.

Quellen: Computer Kontakt 11/1985 (Bericht zum Interface 850XL)stcarchiv.dedestcarchiv.de; Atari Happy Computer Sonderheft 1986 (Erfahrungsbericht)archive.org; AtariAge-Forum (Diskussion mit technischen Details)forums.atariage.comforums.atariage.com; Compy-Shop City Katalog/Preislistenauszug 1985archive.org; Wikipedia Atari 800XL (Abschnitt Peripherie)de.wikipedia.org.